

Freut euch - auch wenn es schwer fällt

Ein Gottesdienst für Zuhause und trotzdem im Denken mit allen verbunden zum Sonntag, Lätare 22. März 2020



KERZE ANZÜNDEDN

GEBET

Gott,
ich bin hier (wir sind hier) allein
und doch durch deinen Geist alle miteinander
verbunden.

Und so feiere ich, so feiern wir in deinem Na-
men Gottesdienst.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

AMEN

AUS PSALM 84 (nach Peter Spangenberg)

Lieber Gott, ich fühle mich so wohl überall da,
wo du zu Hause bist: in einer schönen Kirche,
in einem großen Tempel, in einer ehrwürdigen
Synagoge und in den Herzen der Menschen,

die dich lieb haben. Wenn ich meine Kirche betrete, dann kriege ich Herzklopfen schon im Vorraum, wenn die Glocken läuten und die Orgel spielt.

Mit allen Fasern meines Lebens freue ich mich, durch und durch. Ich komme mir vor wie ein Zaunkönig, der einen Nistplatz gefunden hat, oder wie eine Schwalbe, deren Nest unter dem Dach an der Mauer klebt. So wohl und auch geboren fühle ich mich auch in deinem Haus. Ich spüre dann auch, daß es andern genauso geht, wenn sie dich loben und dir danken. In deiner Nähe wird das kümmerlichste Leben zur Oase, und die Menschen spüren deine wohltuende Hand.

Lieber Gott, höre mein Gebet, höre mir zu: Du bist unser Gott, der uns abschirmt. Ein Tag in deiner Nähe und auf Rufweite zu dir ist mehr wert als alle verlorene Zeit. Denn du strahlst lauter Liebe und Wärme, du bist wie ein Bollwerk gegen die Angst: du schenkst uns mit vollen Händen, was dem Leben Sinn gibt; du erkennst uns an und machst uns zu Wahrzeichen deiner Macht.

AMEN

ANGEDACHT von *Diakonin Veronika Fleps*

Lätäre – freue dich! Sei fröhlich! Lätäre – so heißt der heutige Sonntag. Im Moment mit der ganzen weltweiten Entwicklung fällt es mir schwer, von purer Freude und Zuversichtlichkeit zu sprechen.

Viele von uns treiben Sorgen und Ängste um. Sorgen und Ängste um liebe Freunde und Familienmitglieder und um sich selbst. Auch dafür darf hier und heute Platz sein, auch wenn der Kirchenjahreskalender uns heute die Freude als Thema vorschlägt. Ich möchte mit Ihnen gemeinsam versuchen, die Freude in den Sorgen zu finden. Denn wenn wir die nächsten Wochen uns nur in unseren Sorgen vergraben, wird die Situation auch nicht besser. Freude, als Christin freue ich mich in der Regel eigentlich ziemlich gerne. Gerne teile ich im Gottesdienst mit Anderen meine Freude. Und trotz allem um uns herum, wir befinden wir uns mitten in der Passionszeit. So sagen wir ja auch Fastenzeit zu den sieben Wochen vor dem Osterfest.

Freut Euch! Seid fröhlich! Lätare – das kleine Ostern, was soll das mitten in der Passionszeit oder anders gesagt, was soll das in einer Zeit der Sorge? Wir erinnern uns doch in dieser Zeit an das Leiden von Jesus. Sein Weg führt nach Jerusalem, ans Kreuz, in den Tod. Wir denken doch in dieser Zeit besonders an das Leiden in der Welt – nah und fern und auch an unser ganz persönliches Leiden und an unsere persönlichen Ängste. Da gibt es doch offenkundig keinen Anlass zur Freude. Dennoch: unser Gott will, dass das Leiden und Angst nicht das letzte Wort hat.

Unser Gott nimmt unser Leid wahr – in der Geschichte und bis heute. Er wischt es nicht weg.

Sein Trost für uns -
mitten in der Passionszeit 2020, mitten in der
Corona Krise und in einer Zeit voller Leiden,
Ängste und Sorgen in dieser Welt.

Im Klartext heißt das. Auch im Leiden seid ihr
nie allein.

So ist ja unser Leben - ein Leben voll mit Freude
und mit Leid, voller Hoffnung und Verzweiflung.
Es gibt in jedem Leben schwierige Momente,
egal wie jung oder reich oder mächtig jemand
ist. Momente voller Schmerzen, wo einem zum
Weinen ist. Manchmal fühle ich mich dann ver-
lassen - von Gott und der Welt. Im Beruf, in der
Beziehung, in der Familie, in der übergroßen
Not dieser Welt. Doch so gottlos ist die Welt
nicht. Denn gerade da verlässt uns Gott nicht.
Gerade in Zeiten wie jetzt müssen wir zusam-
men halten, schauen wo wir trotzdem unter-
stützen können und nicht nur auf unser eigenes
Wohl bedacht sein.

Wir feiern mitten in der Passionszeit das klei-
ne Ostern - den Sonntag Lätare. Immer wieder
brauchen wir bei allem Tun Ermutigung durch
unseren Gott. Neue Energie aus der Freude an
Gottes Liebe. Deshalb feiern wir mitten im Leid
und der Angst Lätare.

*Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich
über die Stadt, alle, die ihr sie liebhabt! Freuet
euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewe-
sen seid. Jesaja 66, 10*

Freut euch – auch wenn alles scheinbar gegen euch und eure Freude spricht. Freut euch – auch wenn es schwer fällt. Freut euch – auf die Zeiten, die kommen.

Denn dann lenken wir den Blick auf das, was auf uns zukommt. Gottes gutes Reich. Das ist die Zusage Gottes an uns. Daraus schöpfen wir unsere Hoffnung – dass wir getröstet werden und dass es weiter geht mit Gottes Gemeinde in der Welt.

Diese Hoffnung wünsche ich uns: jedem und jeder Einzelnen, unserer Kirchengemeinde, unserer Kirche und der ganzen Welt.

AMEN

FÜRBITTEN

Guter Gott, genau jetzt ist deine spürbare Nähe gut. Sei du auch bei den Menschen, die dich am nötigsten brauchen.

Wir beten für die Menschen, die Hunger haben. Hunger nach Brot, Hunger nach Liebe, nach Freiheit und Gerechtigkeit, für alle Menschen in Not und Bedrängnis.

Stille

Wir beten für alle, die in Angst und Sorge sind, die Unsicherheiten haben aufgrund des neuen Corona Virus, die um das Leben geliebter Menschen bangen,

die um Verstorbene trauern.
Stille

Wir beten für die Jungen am Anfang ihres Lebens und für die Alten, die Gott entgegenreifen, für alle Tage des Lebens, die er schenkt, dass sie geheiligt seien durch seine Gegenwart.

Stille

Herr, du gibst dich für uns. Du bist das Brot des Lebens. Dir sei Ehre in Ewigkeit.
AMEN

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit.
AMEN

SEGEN

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns
und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und
schenke uns Frieden. AMEN.

STILLE

KERZE AUSPUSTEN